# Bericht

über die

# Knaben-Mittelschule zu Thorn

für das Schuljahr

## von Ostern 1892 bis Ostern 1893,

erstattet vom

**Rektor**

## Lindenblatt.

**Thorn 1893,**
Ratsbuchdruckerei Ernst Lambeck in Thorn.

# A. Schulnachrichten.

Nach dem am 1. April erfolgten Ausscheiden des Herrn Stach wurde der Zeichenunterricht in der Mittelschule wieder von Herrn Schwonke übernommen und letzterer an der Elementarschule vom 1. bis 13. April durch Herrn Julius Klink, vom 21. April bis 2. Juli durch Fräulein Itzig vertreten. Am 1. Juli wurde die seit dem 8. Mai 1889 vakante Zeichenlehrerstelle durch Herrn Groth aus Greifswald endgiltig besetzt. (Herr Wilhelm Groth, geboren am 1. Januar 1864 zu Göllenthin bei Usedom, evang. Konfession, machte nach 3jährigem Besuch des Seminars in Pölitz daselbst am 19. März 1884 seine 1. Lehrerprüfung, verwaltete darauf $1^1/_2$ Jahre eine Lehrerstelle in Lassan bei Anklam und bestand nach fast 2jährigem Besuch des Zeichenlehrer-Seminars in Berlin im Juli 1887 die Prüfung als Zeichenlehrer. Nach kürzerer Beschäftigung an dem Realprogymnasium zu Luckenwalde, der Stadtschule zu Usedom und der Gewerbeschule zu Hagen hospitierte er im Sommer 1889 längere Zeit an der Handwerkerschule zu Berlin, um sich mit der Jessenschen Methode vertraut zu machen, und war darauf von Michaelis 1889 bis zum 1. Juli 1892 Zeichenlehrer an den städtischen Schulen zu Greifswald.) Gleichfalls am 1. Juli wurde Herr Sich, der vorher $2^1/_4$ Jahre als Hilfslehrer an der Elementarschule gewirkt hatte, an derselben endgiltig angestellt. (Herr Walter Sich, geboren am 6. April 1870 zu Leibitsch, evang. Konfession, vorgebildet auf dem Seminar zu Marienburg, bestand daselbst seine 1. Prüfung am 21. Februar 1890, die 2. am 17. September 1892). — Die Schülerzahl der beiden sechsten Klassen der Mittelschule nahm, besonders infolge der am 1. Oktober erfolgten Auflösung der jüdischen Elementarschule, nach Michaelis dergestalt zu, daß die betr. beiden Klassenräume dieselbe nicht mehr zu fassen vermochten und 7 angemeldete Knaben vorläufig zurückgewiesen werden mußten. An Stelle des bisher benutzten kleinen Raumes in dem Schulgebäude in der Hospitalstraße wurde ein größeres Zimmer in dem Hause Gerechtestraße 6 gemietet, in welchem etwa 45 Schüler Platz haben, und die Klasse VIb am 14. November daselbst untergebracht. So befinden sich denn die 24 Klassen der beiden Schulen jetzt in 3 verschiedenen Häusern, was der gedeihlichen Entwickelung derselben keineswegs förderlich ist. Die Frage der Erbauung eines eigenen Schulhauses für die Elementarschule wurde im Anfange des Schuljahres durch Bildung einer besonderen Kommission zwar in Angriff genommen, ist aber seitdem nicht gefördert worden und daher leider noch immer eine ungelöste. — Der wiederholt gestellte Antrag des Unterzeichneten, für die Klasse VIb eine männliche Lehrkraft zu berufen, wurde von der Schuldeputation abgelehnt, dagegen die Summe von 750 Mk. zur Besoldung einer Hilfslehrerin in den Etat eingestellt. Die betr. Stelle wird von Frl. Caro mit anerkennenswerter Tüchtigkeit weiter versehen. — Im Laufe des Schuljahres wurden noch folgende Herren vertreten: Dargatz (erkrankt) vom 2.—28. Mai durch Frl. Ella Feilchenfeld; Dreyer (beurlaubt zu einer Reise) vom 10.—18. Juni durch Herrn Schwonke, Frl. Feilchenfeld und das Lehrerkollegium; Rogozinski (beurlaubt zum Gebrauch einer Trinkkur in Soden) vom 10. Juni bis 2. Juli durch Frl. Rutkowski; Matzdorff (beurlaubt wegen Diphtheritis in der Familie) vom 10. bis 17. Juni durch Herrn cand. phil. Kowalski; Sich (beurlaubt behufs Ablegung der 2. Prüfung bezw. erkrankt) vom 12. bis 17. September und vom 27. September bis 1. Oktober durch Frl. Kaschade; v. Jakubowski (beurlaubt wegen Diphtheritis in der Familie) vom 21. bis 29. Oktober durch das Lehrerkollegium; Bator (beurlaubt wegen Scharlach in der Familie) vom 26. November bis 23. December durch Frl. Kaschade; Chill (beurlaubt wegen Masern in der Familie) vom 29. November bis 23. Dezember durch Frl. Itzig; Rogozinski (erkrankt) vom 11. bis 18. März durch Frl. Kaschade. — Die gesamten Behinderungen der Lehrer betrugen im verflossenen Schuljahre 113 Prozent der jährlichen Unterrichtszeit eines vollbeschäftigten Lehrers. Es kann daher nur immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die Ablehnung des seitens des Unterzeichneten schon mehrfach

eingebrachten Antrages auf Anstellung einer überzähligen Lehrkraft bei einem Schulkomplex von 24 Klassen große Übelstände im Gefolge hat.

In der Besetzung der Ordinariate an der Elementarschule ist gegen das Vorjahr keine Änderung eingetreten.

Sehr emfindlich wurde der Unterricht in den untersten beiden Klassen beider Schulen im Winterhalbjahr durch das Auftreten epidemischer Krankheiten, besonders der Masern, beeinträchtigt. Von den rund 400 Schülern dieser Klassen waren 42% durchschnittlich 4 Wochen lang infolge von Erkrankungen am Schulbesuch behindert. — Die Mittelschule hat dieses Mal keinen Todesfall zu beklagen; aus der Elementarschule starben die Schüler Konstantin Skrabacki, Franz Peeske und Wladislaus Sobczak. — Am 28. Februar verschied der am 1. November 1885 in den Ruhestand getretene Lehrer der Elementarschule Herr Kowalewski im Alter von 67 Jahren. Das Lehrerkollegium erwies ihm unter zahlreicher Beteiligung die letzte Ehre.

Am 1. April 1892 verlegte Herr Kreisschulinspektor Schröter seinen Wohnsitz nach Breslau. Er verabschiedete sich in einem liebenswürdigen Schreiben von dem Lehrerkollegium. Derselbe hatte sich während seiner vieljährigen Amtsthätigkeit durch sein humanes Wesen Zuneigung und Hochachtung in den weitesten Kreisen Thorns erworben. Die Lehrer werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

Am 7. und 8. November wurde die Elementarschule durch Herrn Kreisschulinspektor Richter, am 19. November je eine Klasse der 7 Stufen der Mittelschule durch Herrn Regierungs- u. Schulrat Triebel einer Revision unterzogen. Der ersteren Revision wohnte in einigen Klassen der Erste Bürgermeister Herr Dr. Kohli bei.

Die Kreislehrerkonferenz fand am 31. Mai unter dem Vorsitz des Herrn Kreisschulinspektor Richter statt. An derselben beteiligten sich sämtliche Lehrer der Elementarschule sowie ein großer Teil der Lehrer der Mittelschule.

Das Schulfest wurde am 20. Juni in hergebrachter Weise im Ziegeleipark gefeiert. — Am Sedantage bezw. am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers wurden die Festreden von den Herren Schwonke und Sich gehalten. Bei den an den Geburts- und Sterbetagen der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. stattfindenden Erinnerungsakten hielten die Herren Gruhnwald, Appel, Sieg und Dreyer die betr. Ansprachen.

Die Ferien der Mittelschule werden im nächsten Schuljahre folgende Lage haben, wobei das erstere Datum den Tag des Schulschlusses, das letztere den des Schulanfanges bezeichnet: Ostern 25. März bis 11. April; Pfingsten 19. bis 25. Mai; im Sommer 1. Juli bis 1. August; im Herbst vom 30. September bis 17. Oktober; Weihnachten vom 23. Dezember bis 9. Januar. (Hier sei berichtigt, daß im vorigen Jahre die Herbstferien nicht, wie im Jahresbericht steht, am 24. September, sondern am 1. Oktober begannen.) Die Ferien der Elementarschule dauern zu Ostern und Weihnachten nur je 8 Tage. Da der Mangel an Übereinstimmung der Ferien sämtlicher Schulen der Stadt Thorn zu mannigfachen Unzuträglichkeiten führt, so sind seitens des Unterzeichneten Schritte gethan, um diese Übereinstimmung zu erwirken.

Nach einem Beschlusse der Schuldeputation sollen in Zukunft alle wichtigeren Verfügungen der Behörden in die Jahresberichte aufgenommen werden. Es seien daher folgende Verfügungen der Schuldeputation hier angeführt:

1. Vom 2. Juni 1892. (I. 4854/92.) Anträgen auf Erlaß des Schulgeldes bei Behinderungen durch Krankheit von kürzerer als 3monatlicher, aber mindestens 1monatlicher Dauer ist ein ärztliches Attest beizufügen, aus welchem die Dauer der Behinderung ersichtlich ist.
2. Vom 13. August 1892. (I. 6996/92.) Von jedem in die Schule neueintretenden Schüler ist eine Einschreibegebühr von 2 Mk. an die Stadtschulkasse zu zahlen. Die hierdurch erzielte Einnahme wird zur Unterhaltung der Schülerbibliothek verwendet, wogegen die Erhebung eines Lesegeldes fortan in Wegfall kommt.
3. Vom 8. September 1892. (I. 7918/92.) Im Hinblick auf die Choleragefahr ist eine erhöhte Sorgfalt auf die Reinigung und Desinfizierung der Aborte zu verwenden.

4. Vom 19. Oktober 1892. (I. 9270/92.) An die Schüler ist bis zum Aufhören dieser Gefahr nur abgekochtes Wasser als Trinkwasser zu verabfolgen.
5. Vom 22. November 1892. (I. 9632/92.) Die Lehrerkinder sind von der Zahlung der Einschreibegebühr befreit.
6. Vom 24. November 1892. (I. 9805/92.) Die die Volksschulen besuchenden Kinder jüdischen Glaubens sind zum Zwecke der Theilnahme an dem Religionsunterricht jeden Montag und Donnerstag von 10—12 Uhr vom Schulbesuch zu entbinden.
7. Vom 14. Januar 1893. (I. 11019/92.) Den Schülern kann nicht zugemutet werden, sich bei schlechtem Wetter während der großen Pausen auf dem Schulhofe aufzuhalten.

## B. Lehr- und Stundenplan.

Von Michaelis 1892 an erhalten die jüdischen Schüler der Mittelschule in 3 Abteilungen je 2 Stunden Religionsunterricht durch den Religionslehrer Herrn Kramer. Die Zugehörigkeit der einzelnen Klassen zu diesen Abteilungen weist die Stundenverteilung nach. — Auf Anregung des Herrn Kreisschulinspektor Richter wird der Lehrplan der Elementarschule zunächst in dem evangelischen Religionsunterricht, der Geographie und Naturbeschreibung einer Revision unterworfen, welche mit Ablauf des Schuljahres zum Abschluß gelangt. Die Revision wird später auch auf andere Fächer ausgedehnt werden.

# C. Verteilung der Stunden in der Mittelschule im Winterhalbjahr.

| Lehrer. | Ordinarius in Klasse | Oberklasse | Ia. | Ib. | IIa. | IIb. | IIIa. | IIIb. | IIIc. | IVa. | IVb. | IVc. | Va. | Vb. | VIa. | VIb. | Summa der Stunden. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Rektor **Lindenblatt.** | Oberkl. | 5 Franz.<br>3 Geom.<br>2 Arithm. | | | | | | | | | | | | | | | 10 |
| 2. Konrektor **Matzdorff.** | Ia. | 4 Dtsch. | 4 Dtsch.<br>5 Franz.<br>2 Gesch.<br>2 Geogr. | | | | | | | | | 2 Geogr. | | | | | 19 *) |
| 3. **Hirsch.** | IIa. | 2 Natrb. | | 2 Natrb. | 5 Franz.<br>3 Geom.<br>2 Natrb.<br>2 Physik. | | 6 Franz. | | | | | | | | | | 22 |
| 4. **Gruhnwald.** | IIb. | 2 Gesch.<br>2 Geogr. | | | 2 Religion.<br>4 Dtsch.<br>2 Gesch.<br>2 Geogr. | 4 Dtsch.<br>2 Gesch.<br>2 Geogr. | | | | | | | | | | | 22 |
| 5. **Appel.** | IIIa. | | 2 Natrb. | | | 2 Natrb. | 2 Relig.<br>6 Dtsch.<br>2 Gesch.<br>2 Geogr.<br>2 Natrb. | 2 Geogr.<br>2 Natrb. | | | | | | | | | 22 |
| 6. **Hoppe.** | IIIb. | 1 Rchn. | 3 Rechn. | 3 Rechn. | | 5 Franz. | | 6 Franz.<br>4 Rechn. | | | | | | | | | 22 |
| 7. **Dreyer.** | IIIc. | 2 Physik.<br>1 Chem. | 3 Geom.<br>2 Physik.<br>1 Chem. | | | 2 Physik. | | 2 Religion. | 6 Dtsch.<br>4 Rechn. | | | | | | | | 23 |
| 8. **Mausch.** | Ib. | | | 4 Dtsch.<br>5 Franz.<br>2 Gesch.<br>2 Geogr. | | 3 Geom. | | | 6 Franz. | | | | | | | | 22 |
| 9. Zeichenlehrer **Groth.** | | 2 Zeichn. | 2 Zeichn. | 2 Zeichn. | 2 Zeichn. | 2 Zeichn. | 2 Zeichn. | 2 Zeichn. | 2 Zeichn.<br>2 Geom.<br>2 Natrb. | | | | | | | | 20 **) |
| 10. **Semrau.** | IVa. | | | | 2 Schrb. | | | | | 3 Religion.<br>10 Dtsch.<br>5 Rechn.<br>2 Geogr.<br>3 Schrb. | | | | | | | 25 |
| 11. **Sieg.** | IVb. | | | 3 Geom. | 3 Rechn. | | 4 Rechn. | | | | 10 Dtsch.<br>5 Rechn. | | | | | | 25 |
| 12. **v. Jakubowski.** | IVc. | | | | | 3 Rechn.<br>2 Schrb. | | 2 Schrb. | | | | 10 Dtsch.<br>5 Rechn. | 3 Religion, katholisch. | | 1 Gesang. | | 26 |
| 13. **Moritz.** | Va. | 2 Religion.<br>2 Gesang. | | 2 Physik.<br>1 Chem. | | | 2 Gesang. | | | 2 Gesang. | | | 10 Dtsch.<br>5 Rechn. | | | | 26 |
| 14. **Dargatz.** | Vb. | | | | | | | | 2 Gesch.<br>2 Geogr.<br>2 Schrb. | | 2 Geogr. | | 3 Religion. | 10 Dtsch.<br>5 Rechn. | | | 26 |
| 15. **Marks.** | VIa. | | | | | | | 6 Dtsch. | | | | | | | 3 Relig.<br>12 Dtsch.<br>6 Rechn. | | 27 |
| 16. Frl. **Caro** Hilfslehrerin. | VIb. | | | | | | | | | | | | | | | 12 Dtsch.<br>6 Rechn. | 18 |
| 17. **Kramer** jüd. Religionslehrer. | | 2 Religion. | | | | | | | | 2 Religion. | | | 2 Religion. | | | | 6 |
| 18. **Bator.** | | 2 Religion, katholisch. | | | | | | | | 3 Religion, katholisch. | | | | | | | 5 |
| 19. **Zulawski.** | | | | | | | 2 Geom.<br>2 Schrb. | 2 Geom. | | | | 3 Schrb. | 2 Gesang. | | | | 11 |
| 20. **Chill.** | | | | | | | | | | | | | | 3 Schrb. | | | 3 |
| 21. **Schwonke.** | | | | | | | | 2 Gesch. | | | | | | | | | 2 |
| 22. **Sich.** | | | | | | | | | | | 3 Schrb. | | 3 Schrb. | | | | 6 |

*) Außerdem kommen 2 Stunden für die Verwaltung der Lehrerbibliothek in Anrechnung. **) Dazu 8 Stunden Zeichnen in der Fortbildungsschule. — Die ad 18—22 genannten Herren sind Lehrer an der Elementarschule.

# D. Schülerzahl.

## a. Mittelschule.

**Am 1. Mai 1892.**

| Klasse. | ev. | kath. | mos. | Sa. |
|---|---|---|---|---|
| Oberklasse. | 18 | 8 | 1 | 27 |
| Ia. | 26 | 3 | — | 29 |
| Ib. | 20 | 3 | 5 | 28 |
| IIa. | 31 | 12 | 2 | 45 |
| IIb. | 34 | 8 | 4 | 46 |
| IIIa. | 23 | 13 | 6 | 42 |
| IIIb. | 32 | 7 | 4 | 43 |
| IIIc. | 30 | 8 | 6 | 44 |
| IVa. | 26 | 13 | 4 | 43 |
| IVb. | 30 | 7 | 4 | 41 |
| IVc. | 23 | 14 | 2 | 39 |
| Va. | 29 | 8 | 3 | 40 |
| Vb. | 25 | 14 | 2 | 41 |
| VIa. | 36 | 17 | 2 | 55 |
| VIb. | 20 | 9 | — | 29 |
| | 403 (68 %) | 144 24,5 % | 45 (7,5 %) | 592 |

**Am 1. März 1893.**

| Klasse. | ev. | kath. | mos. | Sa. |
|---|---|---|---|---|
| Oberklasse. | 12 | 3 | — | 15 |
| Ia. | 19 | 3 | — | 22 |
| Ib. | 12 | 2 | 5 | 19 |
| IIa. | 28 | 9 | 2 | 39 |
| IIb. | 32 | 5 | 3 | 40 |
| IIIa. | 18 | 13 | 6 | 37 |
| IIIb. | 29 | 7 | 3 | 39 |
| IIIc. | 27 | 7 | 5 | 39 |
| IVa. | 26 | 12 | 4 | 42 |
| IVb. | 31 | 5 | 6 | 42 |
| IVc. | 23 | 14 | 3 | 40 |
| Va. | 32 | 11 | 3 | 46 |
| Vb. | 29 | 15 | 5 | 49 |
| VIa. | 39 | 14 | 4 | 57 |
| VIb. | 19 | 12 | 7 | 38 |
| | 376 66,5 % | 132 23,5 % | 56 (10 %) | 564 |

Die Kinder der städt. Lehrer haben Freischule; von den übrigen Schülern sind 10 % Freischüler.

## b. Elementarschule.

**Am 1. Mai 1892.**

| Klasse. | ev. | kath. | mos. | Sa. |
|---|---|---|---|---|
| I. | 31 | 31 | 1 | 63 |
| IIa. | 21 | 32 | 3 | 56 |
| IIb. | 24 | 41 | 1 | 66 |
| IIIa. | 20 | 36 | 1 | 57 |
| IIIb. | 25 | 29 | — | 54 |
| IVa. | 20 | 36 | — | 56 |
| IVb. | 17 | 41 | — | 58 |
| Va. | 19 | 27 | 1 | 47 |
| Vb. | 18 | 27 | — | 45 |
| | 195 (38,8 %) | 300 (59,8 %) | 7 (1,4 %) | 502 |

**Am 1. März 1893.**

| Klasse. | ev. | kath. | mos. | Sa. |
|---|---|---|---|---|
| I. | 20 | 17 | — | 37 |
| IIa. | 18 | 28 | 3 | 49 |
| IIb. | 19 | 32 | 2 | 53 |
| IIIa. | 13 | 34 | 1 | 48 |
| IIIb. | 25 | 27 | — | 52 |
| IVa. | 32 | 20 | 2 | 54 |
| IVb. | 16 | 40 | 1 | 57 |
| Va. | 24 | 32 | — | 56 |
| Vb. | 24 | 29 | 1 | 54 |
| | 191 (41,5 %) | 259 (56,5 %) | 10 (2 %) | 460 |

| | Mittelschule. | Elementarschule. |
|---|---|---|
| Schülerbestand am 1. März 1892 | 546 | 458 |
| Zu Ostern 1892 abgegangen | 63 | 24 |
| | 483 | 434 |
| Zugang im Laufe des Schuljahres | 167 | 132 |
| Brutto-Frequenz 1892/93 | 650 | 566 |
| Abgang im Laufe des Schuljahres | 86 | 106 |
| Bestand am 1. März 1893 | 564 | 460 |

Am 30. Oktober 1892 zählte die Mittelschule 580, die Elementarschule 491 Schüler.

---

Das neue Schuljahr wird für die Elementarschule am 6., für die Mittelschule am 11. April beginnen.

Die Aufnahme findet am **Donnerstag** und **Freitag**, den **6.** und **7. April**, von 9—12 Uhr im Zimmer Nr. 9 statt.

Von Kindern, die noch keine Schule besucht haben, sind der Geburts- und Impfschein und, wenn sie evangelischer Konfession sind, der Taufschein, von Schülern, welche aus anderen Schulen kommen, ein Überweisungs-Zeugnis und, wenn sie vor 1881 geboren sind, der Nachweis über die erfolgte Wiederimpfung vorzulegen.

**Thorn**, im März 1893.

Lindenblatt.